Autobahn-Ausbau: Wie wird sich der SBV entscheiden?

Das Stimmvolk wird entscheiden, ob das Autobahnnetz für 5 Milliarden Franken ausgebaut werden soll. Umweltverbände haben das Referendum eingereicht. Ob für den Ausbau wertvolles Kulturland geopfert werden soll, hänge auch davon ab, wie sich die Bauernverbände positionieren werden, vermutet die «Aargauer Zeitung».

ome | 14.01.2024 06:00

Voraussichtlich im Herbst wird über den Autobahn-Ausbau abgestimmt. *Bild: Hans-Peter Widmer*

Eine breite Allianz von Umweltverbänden unter der Leitung des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) haben nun aber das Referendum eingereicht. Die Schweizer Bevölkerung wird also darüber entscheiden, ob es das Autobahnnetz ausbauen oder das wertvolle Kulturland behalten will.

Wie viel landwirtschaftliche Nutzfläche genau an die Autobahn verloren würde, werde das Bundesamt für Strassen erst im Frühling detailliert sagen können. Heute sei bekannt, dass mindestens 30 Hektar Fruchtfolgefläche dem grauen Beton weichen müsse.

Sind Bauern das Zünglein an der Waage?

Entscheidend über den Ausgang der Abstimmung könnten die Bäuerinnen und Bauern sein, vermutet die «Aargauer Zeitung». Oft werde das Argument eingebracht, dass der Ausbau angesichts der Stausituation unvermeidbar und für das Gewerbe essenziell sei. Ein solches Argument lässt der frühere Präsident des Berner Bauernverbandes und SVP-Nationalrat Hansjörg Rüegsegger aber nicht gelten. «Wir müssen wegkommen von dieser 24/7-Mentalität, dass wir immer überall hinfahren wollen», sagt Rüegsegger der «Aargauer Zeitung».

Beim SBV ist die Position jedoch längst nicht so eindeutig. SBV-Präsident Markus Ritter scheint sich hier noch nicht konsequent für den Erhalt von Kulturland einsetzen zu wollen, lässt der Bericht der «Aargauer Zeitung» vermuten. Der Verlust von Kulturland mache dem SBV zwar Sorgen, aber man müsse auch die Gesamtwirtschaft im Auge behalten, erklärt Ritter.

Politisches Kalkül oder wertvolles Kulturland?

Die «Aargauer Zeitung» weist darauf hin, dass der SBV mit Wirtschaftsverbänden eine Allianz eingegangen ist. Zu dieser Allianz gehört auch der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse. Deren Präsident Christoph Mäder scheint diesbezüglich klare Vorstellungen zu haben: «Der Bauernverband hat eine grosse Solidarität in den eigenen Reihen. Sie sind sehr gut im Mobilisieren ihrer Leute, und wir wollen davon auch mit profitieren», sagt Mäder der «Aargauer Zeitung».

Die Bauerngewerkschaft Uniterre und die Kleinbauern-Vereinigung (VKMB) hätten bereits entschieden, gegen den Ausbau der Autobahn und für das Kulturland kämpfen zu wollen. «Für uns Bäuerinnen und Bauern ist fruchtbarer Boden das wertvollste Gut», erklärt Grünen-Nationalrat und VKMB-Präsident Kilian Baumann. Könnte es tatsächlich so weit kommen, dass der SBV die Ja-Parole für den Autobahn-Ausbau herausgeben wird? Wir dem SBV das politische Kalkül also wichtiger sein als das wertvolle Kulturland? Voraussichtlich im Herbst wird über den Autobahn-Ausbau abgestimmt.